



Fotos: MBAA, Rasmus Norlander - 1208

## WERKHOF DER TRANSJURANE

Die Transjurane A16 wird offiziell im Jahr 2016 in Betrieb genommen. Der Werkhof wird in Loveresse realisiert. Das grosse Volumen, mit einem Fussabdruck von 150 m auf 30 m, beinhaltet Garagen, Atelierräume, das Salzdepot und die administrativen Abteilungen. Das Gebäude wurde in reiner Holzbauweise realisiert. Das begrünte, hervorspringende Flachdach schützt die Holzfassaden. Die geheizten Räume dieses Infrastrukturgebäudes tragen das Minergie-P-ECO Label. Der Werkhof der Transjurane hat den Prix Lignum 2018 für die herausragende Leistung in der Verwendung von Holz erhalten.

**BAUHERR**  
Staat Bern  
AGG

**ARCHITEKTUR**  
M B A A, Zürich

**LEISTUNGEN TEKHNE**  
Gesamtkoordination  
Architektur  
Termin-, Kosten- und Qualitätsmanagement  
Bauleitung

**ZEITRAUM | BAUKOSTEN**  
2015-2016  
CHF 24 Mio

**PROJEKTDATEN**  
GF 5'400 m<sup>2</sup>  
GV 35'500 m<sup>3</sup>

**TEKHNE**

